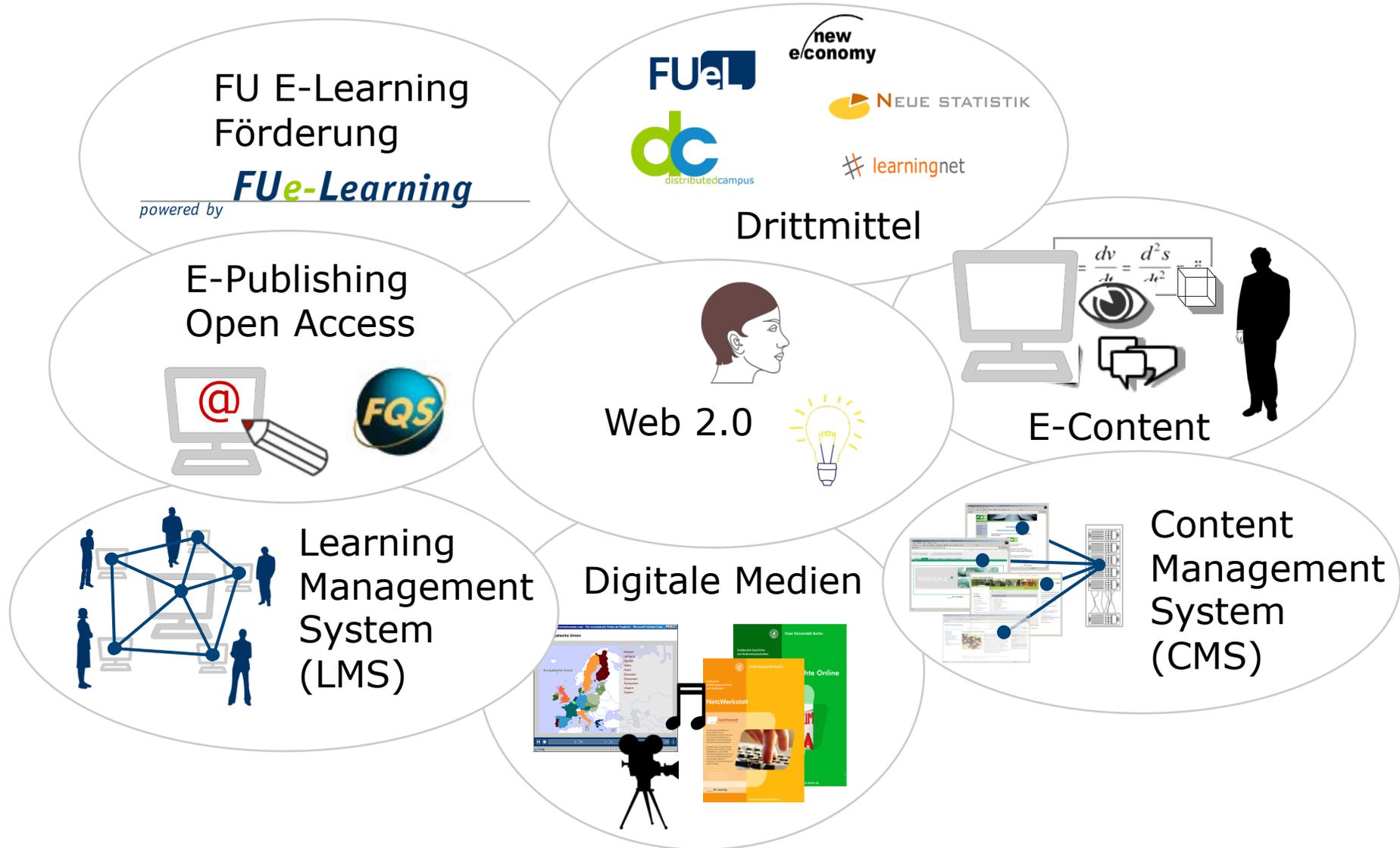


Wieviel Fachkultur steckt im E-Learning?

Eine (empirische) Bestandsaufnahme der
universitären E-Learning Praxis am Beispiel der
Freien Universität Berlin

CeDiS: E-Learning, E-Science, Multimedia



Fachkultur in der E-Learning Praxis der FU Berlin

drei exemplarischer Fachbereiche:

FACHBEREICH
Philosophie und Geisteswissenschaften

sapere aude

Institute am Fachbereich

- Philosophie
- Griechische und Lateinische Philologie
- Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft
- Deutsche und Niederländische Philologie
- Romanische Philologie
- Englische Philologie
- Theaterwissenschaft
- Kultur- und Medienmanagement



Fachbereich Veterinärmedizin

Einrichtungen
Standorte
Studium & Lehre
Dissertations- & Stellenangebote
Forschung
Publikationen

Sonderforschungsbereich 852

Integriertes Graduiertenkolleg
Biology of Nutrition

Internationales Graduiertenkolleg

Willkommen im
Fachbereich Veterinärmedizin
der Freien Universität Berlin

Der Fachbereich Veterinärmedizin an der Freien Universität Berlin ist eine der fünf Ausbildungsstätten für Tierärzte und Tierärztinnen in Deutschland und ein bekanntes Zentrum für tierärztliche Dienstleistungen wie für veterinärmedizinische Forschung.

Der Fachbereich in Zahlen

- 5 Tierkliniken, 15 wissenschaftliche Institute und 3 Service-Einrichtungen




- Abdeckung der großen Wissenschaftsbereiche
- relevante Größe
- großer Umfang der E-Learning Aktivitäten
- hohe Qualität der E-Learning Aktivitäten

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

Studium
Bibliothek
Gremien
Verwaltung
Dezentrale Frauenbeauftragte
Service

Willkommen am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften

- ▶ Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
- ▶ Institut für Soziologie
- ▶ Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
- ▶ Institut für Ethnologie



Fachkultur in der E-Learning Praxis

Datenquellen

- Online-Befragungen Studierende & Lehrende (2006-2008), Analyse der
- Beratungstätigkeit sowie dokumentierter E-Learning Szenarien (2005-2008)

Hinweise auf fachspezifische Unterschiede

- signifikant unterschiedliche Bewertung interaktiver E-Learning Angebote
- schwacher Zusammenhang zwischen Art des E-Learning Einsatzes und Fachbereich
- Zusammenhang zwischen der nachgefragten Themen in der E-Learning Beratung und Fachbereich

⇒ Fachspezifik im E-Learning – Phänomen komplexer E-Learning Szenarien?

Beschreibungsdimensionen E-Learning Nutzung

Allgemeine Beschreibung des E-Learning Szenarios	
Grad der Virtualisierung	Anreicherung – Integration – Virtualisierung
Größe der Lerngruppe	individuelles Lernen – Lernen in Gruppen – Lernen in Großgruppen
Technisch-mediendidaktische Kategorien	
Grad der Medialität	Veranstaltung mit elektronischer Ergänzung – Unterstützung mit Multimedia und Selbstlerneinheiten – interaktive Übungen, Simulationen
Grad der Synchronizität	asynchron – asynchron/synchron – synchron
Pädagogisch-didaktische Kategorien	
Handlungsebene/Lernprodukt	Faktenwissen – Methodenwissen – soziale Kompetenz – Personalkompetenz
Grad der Aktivität der Lernenden	rezeptives Lernen – rezeptiv/aktiv – aktives Lernen
Verhältnis von Content und Kommunikation	Lernen anhand von Content – Content/Diskurs wechseln – Lernen im Diskurs
Rolle der Lehrperson	Instrukteur – Experte – Coach

angepasst nach Mayrberger (2008)

Anwendung der Beschreibungsdimensionen

- Online-Befragung der Lehrenden der 3 exemplarischen Fachbereiche
- Beschreibung erfolgreicher Blended Learning Veranstaltung
- Teilnehmer/innen:
 - 67 Lehrende, 78 beschriebene Lehrveranstaltungen
 - FB PhilGeist: 40%, FB PolSoz: 24%, FB Vetmed: 37% der beschriebenen Lehrveranstaltungen
 - 58% wissenschaftl. Mitarbeiter/innen, 20% (Junior-)Professoren/innen
- Unterschiede in Art und Umfang der erhaltenen Unterstützung:
 - umfangreich im FB Vetmed: finanziell (54%), personell (31%)
 - gering im FB PhilGeist: finanziell (4%), personell (9%)

Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

	FB PhilGeist	FB PolSoz	FB Vetmed
Allgemeine Beschreibung der E-Learning Szenarios			
Grad der Virtualisierung	<i>Anreicherung (Integration)</i>	<i>Anreicherung (Integration)</i>	<i>Anreicherung (Integration)</i>
Größe der Lerngruppe	<i>kleine Gruppen Schwerpunkt Seminar</i>	<i>mittelgroße Gruppen Schwerpunkt Seminar, (Vorlesung)</i>	<i>große Gruppen Schwerpunkt Vorlesung, (Praktikum)</i>
Technisch-mediendidaktische Kategorien			
Grad der Medialität	<i>gering – mittel Text, Präsentation (Audio, Video) (Lerneinheiten)</i>	<i>gering – mittel Text, Präsentation (Audio, Video) (Lerneinheiten)</i>	<i>mittel – hoch (Text), Präsentation (Audio), Video Animation (Simulation) (Lerneinheiten) Tests</i>
Grad der Synchronizität	<i>asynchron (synchron) Forum, Wiki (Chat)</i>	<i>asynchron Forum, (Blog)</i>	<i>asynchron Forum, Wiki, (Blog)</i>

Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse

	FB PhilGeist	FB PoISoz	FB Vetmed
Pädagogisch-didaktische Kategorien			
Handlungsebene/ Lernprodukt	<i>Faktenwissen Methodenwissen</i>	<i>Faktenwissen Methodenwissen</i>	<i>Faktenwissen Methodenwissen</i>
Grad der Aktivität der Lernenden	<i>rezeptives/ aktivierendes Lernen rein aktivierendes Lernen</i>	<i>rezeptives/ aktivierendes Lernen rein aktivierendes Lernen</i>	<i>rezeptives/ aktivierendes Lernen rein rezeptives Lernen</i>
Verhältnis von Content und Kommunikation	<i>Content Content – Kommunikation im Wechsel (Kommunikation)</i>	<i>Content Content – Kommunikation im Wechsel</i>	<i>Content (Content – Kommunikation im Wechsel)</i>
Rolle der Lehrperson	<i>Coach Experte</i>	<i>Coach Experte</i>	<i>Experte Coach</i>

Anwendung der Beschreibungsdimensionen

Beschreibungskriterium „Größe der Lerngruppe“

Unterschiede

- Schwerpunkt FB PhilGeist (65%): kleine Lerngruppen (< 25 Studierende)
- Schwerpunkt FB PolSoz (50%): mittelgroße Lerngruppen (25-50 Studierende)
- Schwerpunkt FB Vetmed (77%): große Lerngruppen (> 50 Studierende)

- Schwerpunkt FB PhilGeist: Seminare (70%), kaum Vorlesungen (4%)
- Schwerpunkt FB PolSoz: Seminare (79%), auch Vorlesungen (16%)
- Schwerpunkt FB Vetmed: Vorlesungen (57%), auch Seminare (17%) und Praktika (13%)

Anwendung der Beschreibungsdimensionen

Beschreibungskriterium „Grad der Medialität“

Gemeinsamkeiten

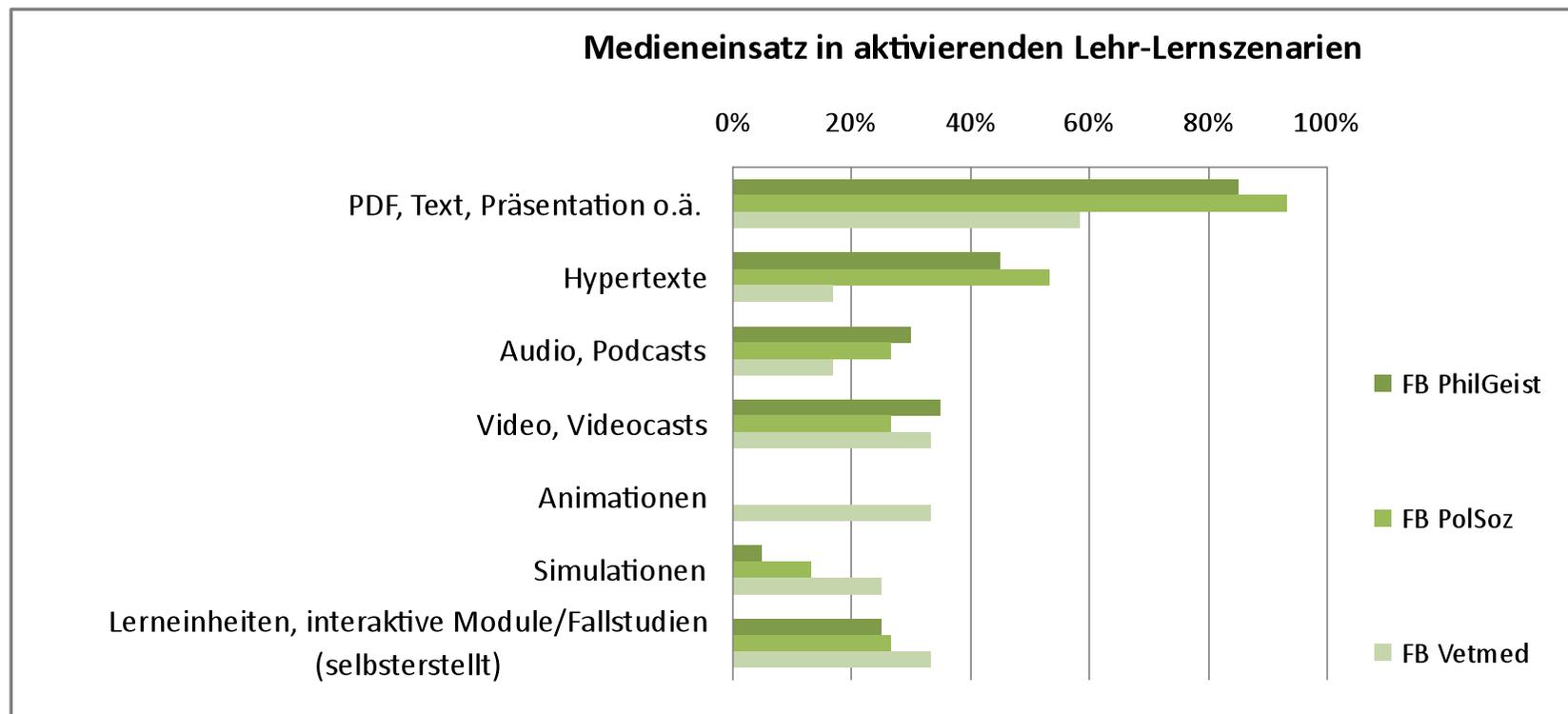
- geringer bis mittlerer Grad der Medialität (Text, Präsentation, Audio, Video)
- insgesamt etwas geringerer Grad der Medialität in aktivierenden Lehrszenarien

Unterschiede

- hoher Grad der Medialität (Multimedia, interaktive Angebote) ausgeprägter im FB Vetmed

Anwendung der Beschreibungsdimensionen

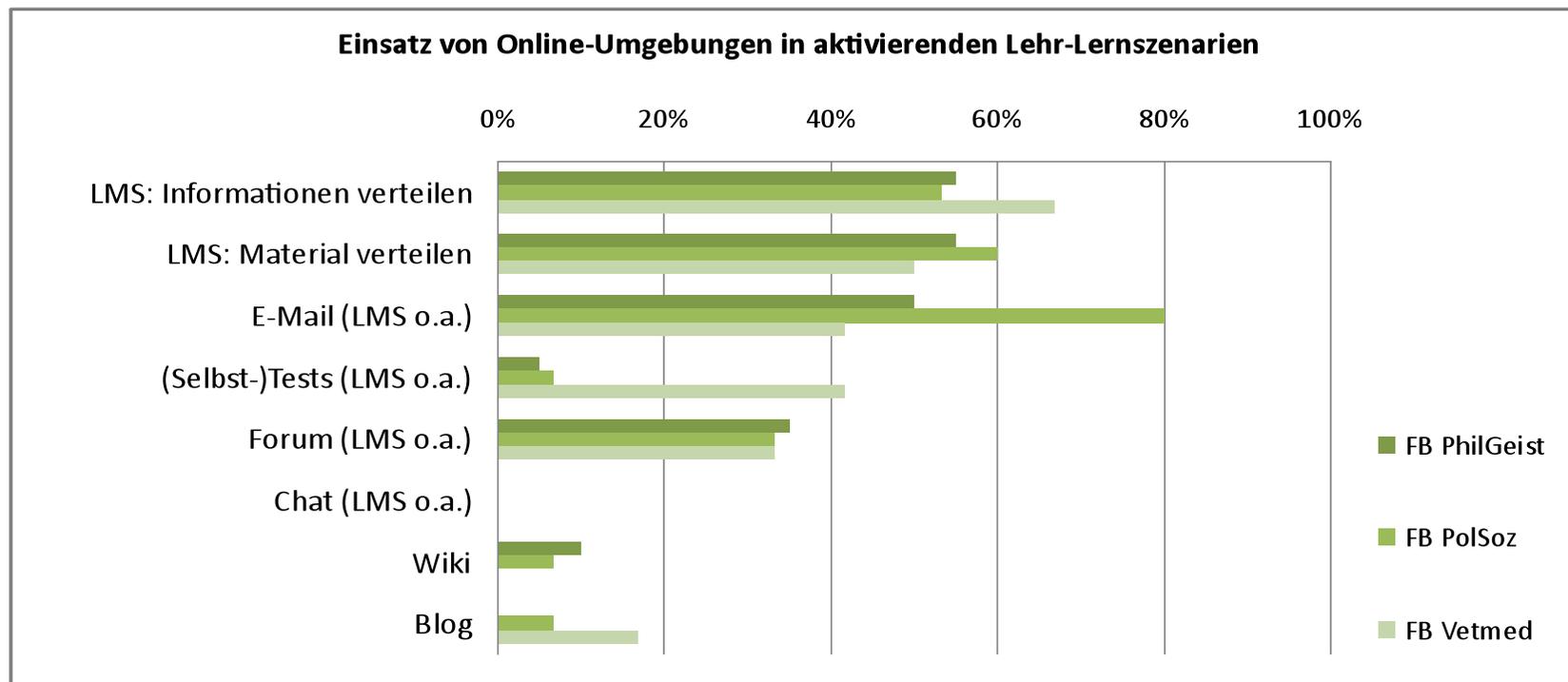
Beschreibungskriterium „Grad der Medialität“



N=78 beschriebene Lehrveranstaltungen

Anwendung der Beschreibungsdimensionen

Beschreibungskriterium „Grad der Medialität“



N=78 beschriebene Lehrveranstaltungen

Anwendung der Beschreibungsdimensionen

Beschreibungskriterium „Verhältnis Content - Kommunikation“

Gemeinsamkeiten

- Schwerpunkt auf Bereitstellung von Lehr-/Lerninhalten

Unterschiede

- FB Vetmed: Schwerpunkt „Content“ besonders stark ausgeprägt (81%)
- FB PhilGeist: häufiger als in anderen FB auch Konzentration auf kommunikative Prozesse (12%)

Resümee und Diskussion

- Fokussierung:
 1. fachspezifische Aspekte in alltäglichen E-Learning-Szenarien
 2. Perspektive der Lehrenden

- Schwierigkeit: komplexe abstrakte Beschreibungskriterien in geeignete empirisch-deskriptive Begriffe übertragen

- kein abschließender Beleg, sondern Untermauerung der These der Fachspezifik

- erfolgreiche E-Learning Integration muss Fachspezifik berücksichtigen:
 - Vorauswahl durch zentrale Dienstleistungsstellen
 - Bereitstellung konkreter Einsatzformen und Good Practice Beispiele
 - Unterstützung von Initiativen, die fachspezifische E-Learning-Szenarien entwickeln

Vielen Dank!

Jeelka Reinhardt

jeelka.reinhardt@fu-berlin.de

Brigitte Grote

brigitte.grote@fu-berlin.de

CeDiS

Kompetenzzentrum E-Learning, E-Science, Multimedia

<http://www.cedis.fu-berlin.de>

